

Antrag

Betreutes Wohnen für jugendliche Opfer von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und aufgrund von Transsexualität

Viele jungen Menschen in der Entwicklungsphase sind mit ihrer sexuellen Identität und Orientierung überfordert, werden vom Elternhaus unterdrückt und oftmals auch verstoßen. Junge Menschen, die ihre sexuelle und Geschlechtsidentität lesbisch, schwul, bisexuell oder transsexuell definieren, werden in dieser wichtigen Lebensphase meist alleine gelassen. Auch die Thematik Zwangsverheiratung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist eine große und nicht zu vernachlässigende Thematik.

Gerade in dieser doch prägenden Phase für das weitere Leben ist eine ergänzende und spezielle Hilfestellung und Betreuung wichtig. Es gibt in Wien ausgezeichnete Institutionen der MA 11, jedoch werden gerade diese als Hemmschwelle aufgefasst, da es sich um eine Behörde handelt. Ebenso bedarf es in dieser besonderen Lebenssituation auch spezieller Personen, die mit der Materie vertraut sind und die Unterbringung in einer bereits bestehenden sozialpädagogischen Einrichtung erscheint nicht sinnvoll, da die Problemlage hier meist eine ganz andere darstellt.

Daher wäre die Schaffung von betreuten Wohneinheiten, die als unabhängige Anlauf- und geschützte Schlafstelle für Jugendliche, die mit ihrer sexuellen Orientierung Probleme und Schwierigkeiten haben, dienen, notwendig.

In den Niederlanden und in der BRD gibt es bereits seit zwei Jahren ausgezeichnet laufende Referenzprojekte, die von Seiten der SoHo evaluiert wurden. Ein Projekt ist in Berlin, ein anderes ist in Amsterdam angesiedelt.

Der Wiener Parteitag der SPÖ möge daher beschließen:

- Schaffung von sozialpädagogisch betreuten und geschützten Wohngemeinschaften für lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Jugendliche mit speziell geschulten SozialarbeiterInnen.
- Schaffung einer Erstanlaufstelle zur Vermittlung dieser Jugendlichen

- Die Zielgruppe dieser Betreuungseinrichtung muss über 19 Jahre hinausgehen, da Outingprobleme speziell bei Frauen oft über dieses Alter hinausreichen.
- Die MAG ELF und die Stadträtin für Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal werden beauftragt, dieses Projekt in der Umsetzungsphase zu unterstützen und auch die Finanzierung zu gewährleisten.